

SmartHome kommt in die Phase 2.0

Das SmartHome erfährt einen Boom wie nie zu vor. Apple's HomeKit und Co. sind die Wegbereiter. Den einen gefällt's, andere stehen dem Trend skeptisch gegenüber. So oder so: Die Entwicklung ist unaufhaltbar.

Text: René Senn, Fachgruppe Intelligentes Wohnen der GNI // Foto: zvg.



Jahrbuch Intelligentes Wohnen

Zur Swissbau 2016 erscheint das Jahrbuch Intelligentes Wohnen, welches kompakt und informativ das gesamte Spektrum des SmartHome-Marktes in der Schweiz beleuchtet. Herausgeber: Gemeinschaftsproduktion von AZ Medien und Archithema Verlag. www.intelligenteswohnen.ch

Seinen Anfang nahm der SmartHome-Trend in der Schweiz mit der Einweihung des Futurelife Projekts in Hühnenberg ZG. Im Jahr 2000 bezog die Familie Steiner unter grossem medialen Interesse das erste bekannte Internet-Haus der Schweiz. Die Steiners prüften die verfügbare Technik auf deren Alltagstauglichkeit und gaben der Wirtschaft Feedbacks für die Weiterentwicklung. Das Haus liess sich über einen Touchbildschirm in der Küche bedienen, mit dem Tablet und via W-LAN auch vom Gartensitzplatz aus. Nur ein Jahr nach der Inbetriebnahme wurde die erste Sprachsteuerung nachgerüstet. Seit jenem Zeitpunkt entwickelte sich das SmartHome in der Schweiz stetig und erfolgreich weiter. Heute gehört es, zumindest im gehobenen Wohnbausegment, zum Standard.

SmartHome 2.0 erwacht

Fünfzehn Jahre nach Futurelife stehen für die Realisierung von SmartHome-Projekten zahlreiche Produkte und Systeme zur Verfügung: drahtgebundene, Funk- und einige PowerLine-Systeme, die für die Übertragung der Daten das Stromnetz nutzen. Nahezu alle

Systeme bieten eine Verbindungsstelle, dank der das Gebäude und die darin installierte Technik via Smartphone oder Tablet gesteuert werden kann.

Diese Systeme haben jedoch den Nachteil, dass die Konfiguration aufwendig ist. Mit dem Internet of Things (IoT) drängt nun eine neue Möglichkeit zur Steuerung des SmartHome auf den Markt. IoT verbindet die verschiedensten Geräte im Haus, in der Regel via W-LAN, LAN oder auch Bluetooth, und eröffnet dadurch ungeahnte Möglichkeiten. Produkte wie Google NEST oder Apple's HomeKit mischen den SmartHome-Markt auf und schaffen vor allem für den Unterhaltungselektronik- und Netzwerk-Handel neue Geschäfts- und Dienstleistungsfelder.

Apple macht den nächsten Schritt

Apple's HomeKit bietet neue Standards, welche die Vernetzung unterschiedlicher Geräte deutlich vereinfachen. Das kommt vor allem dem Nachrüstungsmarkt zugute. Denn mit in der Regel funkbasierenden Systemen können Mietwohnungen kostengünstig nachgerüstet werden. Um Apple's HomeKit nutzen zu

können, braucht es lediglich ein iPhone, iPad oder iPod touch mit aktuellem iOS sowie einige HomeKit-kompatible elektrische Geräte wie zum Beispiel Beleuchtungs- und Schliesssysteme, Thermostate oder Smart-Plug-Produkte. HomeKit unterstützt seit Apple's iOS9 «Szenen» und Hintergrunddienste, mit denen Vorgänge automatisiert werden können. Neben der manuellen und automatisierten Steuerung bietet Apple auch die auf SIRI basierende Sprachsteuerung. Nach dem Sprachbefehl «Ich gehe jetzt ins Bett» wird das HomeKit die Rollläden schliessen, das Licht langsam ausdimmen, den Wecker einschalten und nicht benötigte Verbraucher zur Optimierung der Energieeffizienz vom Netz trennen. Auch die Steuerung der Technik via Apple Watch am Handgelenk ist heute möglich.

Wer dabei sein will, muss jetzt reagieren. Dies gilt insbesondere für die Hersteller und Anbieter im SmartHome-Markt. Denn HomeKit wird künftig auch mit anderen SmartHome-Standards kompatibel sein. Reagieren wird aber auch der Fachhandel, insbesondere im Unterhaltungselektronik- bzw. IT-Bereich. Dank der neuen Standards, der weniger komplexen Konfiguration sowie der einfachen Vernetzung über Netzwerke passt die Technik ideal in deren angestammtes Business. Nicht zuletzt deshalb ist der neue Trend des IoT ein Wegbereiter für ergänzende Geschäftsmodelle der Branche. ■



Gebäude Netzwerk Initiative
Postfach
CH-8045 Zürich
www.g-n-i.ch
www.intelligentes-wohnen.ch
sekretariat@g-n-i.ch